

---

Subject: Interview mit Prof. Dr. Roland Niedner, Chefarzt der Klinik für Dermatologie, Potsdam

Posted by [kahlkopp](#) on Thu, 09 Mar 2006 21:49:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Mittel gegen Haarausfall: Interview (nru Auszug wg. Copyright)

„Nichts Krankhaftes“

Prof. Dr. Roland Niedner, Chefarzt der Klinik für Dermatologie, Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam.

Welche Gründe kann es für den Ausfall von Haaren geben?

Der „übliche“ Haarausfall ist fast immer ererbt – rund 95 Prozent sind dem anlagebedingten Haarausfall zuzuschreiben.

Spielen fettige Haare (Seborrhoe) oder Schuppen eine Rolle?

Seborrhoe allein ist jedoch nie die Ursache, sie tritt höchstens parallel dazu auf.

Kann die androgenetische Alopezie als Krankheit bezeichnet werden?

Streng genommen nicht. Sie ist nur eine Variation des Haarwuchses, die keinerlei Einfluss auf einen normalen, gesunden Lebensablauf hat.

Was ist von Aussagen wie „gegen Minderdurchblutung der Kopfhaut“ oder „mangelhafte Ernährung der Haarfollikel“ zu halten?

Das hat nichts mit androgenetischer Alopezie zu tun. Es gibt keine Studien, die einen Zusammenhang klarlegen.

Gibt es ernst zu nehmende Erkenntnisse über ausgelobte Wirkstoffe wie zum Beispiel Sabal-Extrakt aus der Sägeblattpalme oder Thymusextrakt?

Es gibt keine wissenschaftlichen Studien oder ernsthaft belegte Erkenntnisse, dass derartige Wirkstoffe etwas ausrichten können. Bei einzelnen dieser Stoffe ist schon allein wegen der Größe der entsprechenden Moleküle – wie beim Thymusextrakt – ein Eindringen in die Haut nur wenig wahrscheinlich.

Was können Sie einem etwa 30-Jährigen raten, der unter androgenetischer Alopezie leidet?

Bestimmte auf dem Markt befindliche Arzneimittel können helfen, aber nur so lange, wie das Mittel genommen wird.

(...) Er sollte lernen, mit seinem lichter werdenden Kopfhaar locker umzugehen. (...) Ist der

Leidensdruck zu groß, kommt unter Umständen eine Eigenhaartransplantation infrage.

---